

APRIL 2021

IM HAUS ODER IM NETZ

literaturhaus

HANNOVER

Ole Nymoen & Wolfgang M. Schmitt

Mirko Bonné

Anja Kampmann

Tina Uebel

...und in der Mediathek

**Laufend aktuelle Aufzeichnungen
aus unserem Programm – für
virtuelle Lesungserlebnisse!**

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

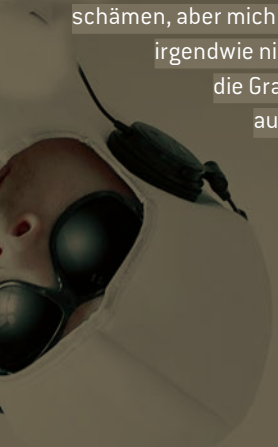
Feldforschung im Innenraum

Wenn man von Natur aus zu den Stubenhockern zählt, sollte einem das Zuhausebleiben nichts ausmachen. Im Gegenteil, man fühlt sich weniger gehetzt. Und man ernährt sich womöglich sogar gesünder, macht eine richtige Mittagspause mit Rote-Bete-Eintopf, trinkt weniger Kaffee und mehr Minztee, snackt täglich Walnüsse fürs Hirn, macht am offenen Fenster Gymnastik und so weiter.

Allerdings fördert das Verhockte auch das Eigenbrötlertum und die Konzentrationsschwäche, was am Begegnungsmangel liegt. Auch ist die Verlockung groß, noch im Nachtgewand schon mal mit einem gemütlichen Pott Kaffee in der Hand den Computer anzuschmeißen, die Mails zu checken und auch gleich zu beantworten, wo man schon mal dabei ist, sowie alle die anzurufen, die man am besten noch vor 9 Uhr erreicht. Und schwupps: Schon schafft man es bis zur ersten „ViKo“ um 11 Uhr nur mit Mühe, zumindest vom Scheitel bis zur Tischkante annehmbar gewandert vorm Laptop zu sitzen.

Das Arbeiten zu Hause führt auch zu grässlichen Wortschöpfungen. Die Anwesenheitsabstimmung bei den Facetime-Teamsitzungen mit meinen Kolleginnen beende ich oft mit der Ansage „morgen und Mittwoch Home-Office, ansonsten bis auf Freitag Office-Office“. Ja, so red ich jetzt. Man kann faktisch gar nicht so viele Walnüsse essen, wie man bräuchte, um dagegen anzukommen.

Leider muss man sagen, dass zudem selbst bei gewieften Leserinnen wie mir auch die Lesefähigkeit leidet. Neulich las ich von der Marsexpedition „perserverance“ und fürchtete, dass man



wieder ein armes Tier in den Weltraum gejagt hätte, das dann wie die berühmte Laika elend verenden würde, und zwar diesmal eine Perserkatze. Nun ja, ein Wort wie „perseverance“ ist zugegeben für die meisten keine geläufige Vokabel. Insofern muss ich mich nicht schämen, aber mich ließ das Bild von einer Katze im Raumanzug irgendwie nicht mehr los. Und vom Elend der Tiere durch die Grausamkeit der Menschen kommt man schnell auf die allgemeine Grausamkeit des Menschen, und das muss einem den Tag versauen, aber wiederum dankbar stimmen, dass man alleine ist. So kann ein langer Arbeitstag schon mal hingehen, ohne dass man auch nur vor die Wohnungstür tritt.

Das führt wiederum zu Bewegungsmangel, der bei mir zusätzlich dadurch gefördert wird, dass ein Ersatzteil für mein Radio seit Weihnachten nicht an Land kommt und ich alle Nachrichten über meinen Laptop lese und schaue, wobei ich genauso still sitze wie beim Zeitunglesen, nämlich sogar sehr viel unbewegter als beim Fernsehen. Mein Fernseher ist aber auch kaputt. Er wurde durch einen Tierversuch zerstört. Tierheimkatze Melanie ist die geborene Forscherin. Leider legt sie für ihre Forschungsvorhaben keinen besonderen Anzug an, sondern ist stets im von der Natur mitgelieferten Outfit unterwegs, und zwar raketenschnell. Bei einem Beschleunigungsexperiment im Orbit des Wohnzimmers hat der Fernseher die Nutzung als Homepage nicht überstanden. Er stürzte ab. Jetzt weiß ich, dass LCD für liquid crystal display steht. Da läuft doch tatsächlich was aus. Mit einem Röhrengerät wäre das nicht passiert. Die neumodischen Dinger sind einfach zu leicht und zu dünn.

Ich kaufe erst mal keinen neuen Fernseher. Erstens möchte ich keine Pakete mehr annehmen müssen und zweitens nehme ich hin, auch mal Objekt der Tierforschung zu sein, nur umgekehrt. Es könnte ja sein, dass die Zerstörung des Fernsehers Teil eines Leseförderungsexperimentes ist. Das sollte ich zumindest so sehen. Ich muss nämlich bis nächste Woche noch 140 Stipendienanträge à jeweils 10 Seiten lesen. Wenn sicherlich auch nicht alle Texte lesenswert sein werden, kann ich das Durcharbeiten einer solchen Menge frischer Texte immerhin als Feldforschung betrachten. Perseverance heißt übrigens Ausdauer. *dit*



© Eileen Dibowski

Ole Nymoen



© Fatboy Film

Wolfgang M. Schmitt

KLARTEXT

OLE NYMOEN & WOLFGANG M. SCHMITT

Die Influencer-Show

Der Melitta-Mann und Klementine waren gestern, Werbung heute sieht anders aus und ist wesentlich einflussreicher: Influencer*innen prägen Plattformen wie Instagram, Youtube und Tiktok, sie lenken und manipulieren Millionen Follower*innen bei Kaufentscheidungen, sie werben nicht nur für Produkte, sondern auch für einen neoliberalen Lifestyle und zweifelhafte Körperbilder. Für Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt sind die Influencer*innen symptomatische Sozialfiguren unserer Zeit. In der Abstiegs-gesellschaft scheinen noch einmal Aufstiegsträume wahr zu werden, der Spätkapitalismus hübscht sein Gesicht mit Filtern und Photoshop auf, mit einer revolutionären Form der Werbung komplettieren Instagramer*innen und Youtuber*innen das Geschäftsmodell des kommerziellen Internets.

In ihrer Influencer-Show geben die beiden Autoren des Buchs *Influencer. Die Ideologie der Werbekörper* Einblicke in die absurde Social-Media-Welt, die längst auch in der Realität angekommen ist, wenn Influencer*innen Naturschutzgebiete für das perfekte Selfie zertrampeln oder Politiker*innen sich mit den Netzstars gemeinmachen. Nymoen und Schmitt analysieren an diesem Abend ein Phänomen, das viel über den Zustand der Wirtschaft und der Demokratie verrät und zum – heiteren – Kulturpessimismus einlädt.

- ⊗ **Ole Nymoen** studiert Soziologie und Wirtschaftswissenschaften in Jena und arbeitet als freier Journalist. Mit Wolfgang M. Schmitt spricht er in ihrem gemeinsamen Podcast *Wohlstand für alle* über Geld sowie ökonomische Ideengeschichte und politische Ökonomie.
- ⊗ **Wolfgang M. Schmitt** betreibt unter dem Motto „Kino anders gedacht!“ seit 2011 *Die Filmanalyse* auf Youtube. Mit Ole Nymoen spricht er in ihrem gemeinsamen Podcast *Wohlstand für alle* über Geld sowie ökonomische Ideengeschichte und politische Ökonomie.

* DIE BEIDEN EINSTÜNDIGEN VERANSTALTUNGEN SIND INHALTLICH NICHT IDENTISCH UND KÖNNEN EINZELN ODER ZUSAMMEN GEBUCHT WERDEN.

ÜBER DIE VORVERKAUFSMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



@ Bogenberger autorenfotos.com

Mirko Bonné

MIRKO BONNÉ

„Seeland Schneeland“

MODERATION: MICHAEL BRAUN

Wales im Jahr 1921: Der Erste Weltkrieg und die Spanische Grippe haben gewütet, Europa ist am Boden. Der junge Merce Blackboro ist dem Fronteinsatz in der Antarktis entgangen, leidet jedoch seit seiner Rückkehr von der gescheiterten Endurance-Expedition unter der heimischen Enge. Umso mehr, als Ennid Muldoon, die Liebe seines Lebens, eines Tages fluchtartig verschwindet, um ihr Glück in Amerika zu suchen. Mit ihr auf demselben Auswandererschiff reist inmitten der Elenden Europas der Großindustrielle und Trinker Diver Robey, der von einer Flugverbindung zwischen der alten und der neuen Welt träumt. Als der Dampfer in einen gewaltigen Schneesturm gerät und manövrierunfähig auf offener See treibt, scheinen sich die Hoffnungen aller – ob arm oder reich – zu zerschlagen. Merce muss einen Weg finden, Ennid und damit sich selbst zu retten.

Perspektivlosigkeit und Aufbruchstimmung, Lebensträume und Konflikte prallen in diesem großen, für den Alfred-Döblin-Preis nominierten Roman aufeinander. Kraftvoll und mitreißend erzählt Mirko Bonné von der Sehnsucht einer Zeit genau hundert Jahre vor unserer eigenen zerbrechlichen Gegenwart.

- ⊕ **Mirko Bonné**, geboren 1965 in Tegernsee, lebt in Hamburg. Er schreibt Romane, Gedichte, Erzählungen, Aufsätze und Reisejournale. Für sein Werk wurde er u. a. mit dem Prix Relay (2008), dem Marie Luise Kaschnitz-Preis (2010) sowie dem Rainer-Malkowski-Preis (2014) ausgezeichnet. Mirko Bonné ist Mitherausgeber des Jahrbuchs der Lyrik 2019. Er übersetzte zahlreiche Autor*innen aus dem Englischen und Französischen, u. a. Sherwood Anderson und Emily Dickinson.
- ⊕ **Michael Braun**, geb. 1958 in Hauenstein/Pfalz, lebt als Literaturkritiker und Herausgeber in Heidelberg. (Mit-)Herausgeber diverser Lyrikanthologien und Verfasser zahlreicher Essays zur Gegenwartsliteratur; Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik 2018.

NACHHOLTERMIN FÜR DIE VERANSTALTUNG VOM 11.3.2021.

* DIE BEIDEN EINSTÜNDIGEN VERANSTALTUNGEN SIND INHALTLICH NICHT IDENTISCH UND KÖNNEN EINZELN ODER ZUSAMMEN GEBUCHT WERDEN.

ÜBER DIE VORVERKAUFSMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



ANJA KAMPMANN

„Der Hund ist immer hungrig“

MODERATION: MICHAEL BRAUN

Begonnen hat Anja Kampmann mit Lyrik. Unter anderem war sie 2016 in unserer Jahresschrift *Gegenstrophen* mit Gedichten vertreten. Im selben Jahr erschien bei Hanser ihr erster Gedichtband *Proben von Stein und Licht*. Es folgte 2018 ihr umwerfender Debütroman *Wie hoch die Wasser steigen*, der für den Deutschen Buchpreis und den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war.

Nun liegt ein zweiter Gedichtband vor: *Der Hund ist immer hungrig*. Zeitungsträger, ein Mädchen auf dem Spielplatz, Jugendliche in ihrer naiven Sehnsucht fragen sich nach dem großen Leben und wo es sein könnte. Die Zukunft unterdessen hat ein anderes Blau und kündigt sich an mit Klonpferden und Mammuts ...

Die neuen Gedichte erzählen vom Marschland, Figuren treten auf, wiederkehrende Motive verklammern sie zu einem großen Bild der Landschaft in unserer Zeit. Sie bestätigen Anja Kampmanns Rang als ganz eigenständige, überraschende Stimme ihrer Generation. Für die Arbeit daran hat sie ein Stipendium vom Land Niedersachsen erhalten.

- ⊕ **Anja Kampmann** wurde 1983 in Hamburg geboren. 2015 erhielt sie den Wolfgang Weyrauch-Förderpreis beim Literarischen März in Darmstadt. Für ihren Debütroman *Wie hoch die Wasser steigen* wurde sie mit dem Lessing-Förderpreis sowie dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet und war unter den Finalist*innen für den National Book Award for Translated Literature 2020.
- ⊕ **Michael Braun**, geb. 1958 in Hauenstein/Pfalz, lebt als Literaturkritiker und Herausgeber in Heidelberg. (Mit-)Herausgeber diverser Lyrikanthologien und Verfasser zahlreicher Essays zur Gegenwartsliteratur; Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik 2018.

* DIE BEIDEN EINSTÜNDIGEN VERANSTALTUNGEN SIND INHALTLICH NICHT IDENTISCH UND KÖNNEN EINZELN ODER ZUSAMMEN GEBUCHT WERDEN.

ÜBER DIE VORVERKAUFSMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



© Stefan Malzkorn

Tina Uebel

TINA UEBEL

„Dann sind wir Helden“

MODERATION: FRANK SCHÄFER

Ruth, alleinstehend, wohlhabend und nicht mehr jung, vertreibt sich ihre im Überfluss vorhandene Zeit mit belanglosen Affären. Als einer ihrer Liebhaber sie für ein Wochenendseminar in die Schweiz einlädt, bei einem Glücks-Guru der fragwürdigeren Sorte, wecken die Berge in ihr eine Sehnsucht nach Erhabenheit, Herausforderung und Gefahr, und sie bricht zu einer langen Wanderung auf.

Kathrin hingegen, kaum jünger als Ruth, Hausfrau und verheiratet, stürzt sich Hals über Kopf in die Heilslehren und Erfolgsversprechen dieser Seminare und beginnt eine unerwartete Karriere als Influencerin. Simon, ihr siebzehnjähriger Sohn, der das wahre Leben außerhalb seiner Heimatstadt Hannover sucht, findet schließlich in der Julihitze bei den Hamburger G20-Krawallen den Ausnahmezustand, den er sich immer erhofft hat. Jero, der vierte im Bunde, ist Bergführer in der dramatisch schönen Bergwelt der Schweiz. Er führt fast beiläufig das intensive, erfüllte und gefährliche Leben, nach dem sich die anderen sehnen.

In ihrem neuen Roman folgt Tina Uebel unerschrocken, witzig, sarkastisch, aber auch einfühlsam den Held*innengeschichten dieser vier Protagonist*innen mit ihren so nachfühlbaren Ängsten und Sehnsüchten. Ungeschoren bleibt hier niemand, und nichts ist sicher.

- ⊕ **Tina Uebel**, geboren 1969, ist Schriftstellerin, freie Journalistin, Reisende, Literaturveranstalterin und Mitbetreiberin des Clubs Nachtspeicher in Hamburg. Außerdem ist sie Mitherausgeberin vieler Anthologien und war Verlegerin der *Edition 406*. 2012 erhielt sie den Hubert-Fichte-Preis für ihr Gesamtwerk.
- ⊕ **Frank Schäfer**, geb. 1966, promovierte über Lichtenberg und lebt als Autor, Musik- und Literaturkritiker in Braunschweig. Er schreibt u. a. für Rolling Stone, NZZ, taz und Titanic. Neben Romanen und Erzählungen sind von ihm diverse Essaysammlungen und Sachbücher vor allem zu Literatur und Popkultur erschienen.

* DIE BEIDEN EINSTÜNDIGEN VERANSTALTUNGEN SIND INHALTLICH NICHT IDENTISCH UND KÖNNEN EINZELN ODER ZUSAMMEN GEBUCHT WERDEN.

ÜBER DIE VORVERKAUFSMODALITÄTEN INFORMIEREN WIR SIE RECHTZEITIG UNTER WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



Einsichten ins Virtuelle Literaturhaus:
Aufzeichnungen mit
Ingo Schulze, Norbert Gstrein und
Carolin Wiedemann (v.o.n.u.)



LITERATUR BLEIBT #SYSTEMRELEVANT!

Solange wir nicht zu uns einladen dürfen, finden Sie unsere Veranstaltungen als Video- oder Audioaufnahmen zum kostenlosen Abruf in unserer Mediathek unter www.literaturhaus-hannover.de/tv.

Auf unserer Homepage finden Sie zudem jederzeit aktuelle Informationen zu unserem Online-Programm. Abonnieren Sie unseren Newsletter und folgen Sie uns auf Facebook (Literaturhaus Hannover) und Instagram ([literaturhaushannover](https://www.instagram.com/literaturhaushannover)), um keine Neuigkeiten aus dem Literaturhaus zu verpassen.

Wir bitten um Verständnis, dass viele Videos aus urheberrechtlichen Gründen zum Schutz der Autor*innen- und Verlagsrechte nur begrenzt zur Verfügung stehen. In den meisten Fällen handelt es sich um einen Zeitraum von etwa einer Woche. Also rechtzeitig anschauen!

Sie können außerdem unseren Youtube-Kanal abonnieren: Dort finden Sie neben unseren Veranstaltungsaufzeichnungen Videos zur LiteraTour Nord, dem „Literaturland Niedersachsen“ und einige Dokumentationen. Wir freuen uns über einen „Like“, wenn Ihnen unser jeweiliges Video gefällt.

Neben unseren Veranstaltungsaufzeichnungen planen wir weitere digitale Projekte. Seien Sie gespannt!



Deutschlandfunk

Kritiken, Lesungen, politische
Bücher und Bücher für junge
Leserinnen und Leser



Wir räumen Büchern viel Platz ein

Literatur im Deutschlandfunk

In der Dlf Audiothek App, im
Radio über DAB+ und UKW und
überall, wo es Podcasts gibt
deutschlandfunk.de/literatur

Unser Hygienekonzept



Unser Hygienekonzept passen wir laufend an die jeweils aktuell gültigen Vorschriften an. Es umfasst vor allem das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, wenn Sie sich nicht an Ihrem Sitzplatz befinden, und das Einhalten des Mindestabstands von 1,50 Meter zu anderen Personen. Alle Hygienemaßnahmen unter: www.literaturhaus-hannover.de/karten

Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie bitte zu Hause. Schauen Sie stattdessen doch einmal in unserer Mediathek vorbei. Unter www.literaturhaus-hannover.de/tv finden Sie kurzfristig kostenlose Video- bzw. Audioaufnahmen einiger unserer Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Service

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter www.literaturhaus-hannover.de.

KARTENVORVERKAUF & ONLINE-KARTENRESERVIERUNG

Über die Vorverkaufsmodalitäten informieren wir Sie rechtzeitig unter www.literaturhaus-hannover.de.

Die Kasse im Künstlerhaus ist aktuell bis auf Weiteres geschlossen. Sobald sie wieder öffnet, ist sie telefonisch unter 0511 / 168 41 222 erreichbar.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger sowie Mitglieder des Literaturhauses Hannover e. V. Für die NDRkultur-Lesungen gilt außerdem die NDRkultur-Card.

IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de
Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:
U21 mediendesign Hannover



APRIL 2021

literaturhaus

HANNOVER

April 2021

Do, 8.4. OLE NYMOEN & WOLFGANG M. SCHMITT
17.30 / 19.30 Uhr Die Influencer-Show
KLARTEXT

Mi, 14.4. MIRKO BONNÉ
17.30 / 19.30 Uhr „Seeland Schneeland“

Do, 15.4. ANJA KAMPMANN
17.30 / 19.30 Uhr „Der Hund ist immer hungrig“

Di, 27.4. TINA UEBEL
17.30 / 19.30 Uhr „Dann sind wir Helden“

Jederzeit online

 [FACEBOOK.COM/LITERATURHAUS.HANNOVER](https://www.facebook.com/literaturhaus.hannover)

 [INSTAGRAM.COM/LITERATURHAUSHANNOVER](https://www.instagram.com/literaturhaus.hannover)

 [LITERATURHAUS-HANNOVER.DE/YOUTUBE](https://www.youtube.com/literaturhaus-hannover)

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE



Titelfoto: kallejpp / photo.case.de

Förderer:



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Projektförderer



VGN Stiftung

Partner:

